

Schulinterner Lehrplan

für das Fach

Musik
(Sekundarstufe I)

Inhaltsverzeichnis

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT.....	5
2.1. ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN IN DER SEKUNDARSTUFE I.....	6
2.1.1. Jahrgangsstufe 5	6
2.1.2. Jahrgangsstufe 6	7
2.1.3. Jahrgangsstufe 7	9
2.1.4. Jahrgangsstufe 8	10
2.1.5. Jahrgangsstufe 9	11
2.1.6. Jahrgangsstufe 10	12
2.2. DETAILLIERTE UNTERRICHTSRASTER DER UNTERRICHTSVORHABEN	13
2.2.1. Jahrgangsstufe 5	13
UV I: Reise um die Welt - Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft	13
UV II: Von der Klangerzeugung zur Musik – Instrumente und ihre Entwicklungen vom Mittelalter bis heute	15
UV III: Musik, Bild, Wirkung – Interaktionen zwischen Musik und Bild	17
2.2.2. Jahrgangsstufe 6	19
UV I: Weltliche Musikausübung am Hofe zur Barockzeit: Bach und Händel – zwei berühmte Musiker des Barockzeitalters	19
UV II: Musik als Geschichtenerzählerin - Programmmusik	21
UV III: Ab auf die Bühne! Musiktheater: Oper – Annäherung an eine Musikgattung.....	23
UV IV: Schön, schräg oder neutral? – Die Wirkung von Intervallen	24
2.2.3. Jahrgangsstufe 7	25
UV I: Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung.....	25
UV II: Meine Superhits – Grundlagen der Liedbegleitung	27
UV III: Musik anderer Kulturen	28
2.2.4. Jahrgangsstufe 8	30
UV I: Vom Workshop zum Hit oder Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er- und 1960er-Jahre	30
UV II: Vom Leben erzählen, Meinungen äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften	32
2.2.5. Jahrgangsstufe 9	33
UV I: Mit den Augen hören? Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos und Filmen	33
UV II: Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik	35
UV III: Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik	37
2.2.6. Jahrgangsstufe 10	39
UV I: Sinfonische Musik im Spannungsfeld gesellschaftspolitischer Geschehnisse	39
UV II: Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls	41
UV III: Komponieren und Interpretieren neuer Musik	43
2.3. GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT	45
2.4. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	46
2.5. LEHR- UND LERNMITTEL	49
3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	50
4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	50

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Aufgaben und Ziele des Fachs Musik:

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des Rivius Gymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis das Klassenorchester in der Erprobungsstufe, das „Juniorstreicherorchester“ in der Mittelstufe (in Kooperation mit der Musikschule Attendorn), das Schulorchester „Große VielHarmonie“ in der Oberstufe und eine Gitarren-AG.

Unterricht:

Für das Fach Musik sind am Rivius Gymnasium 8 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	1 Std.
Jgst. 6	2 Std.
Jgst. 7	1 Std.
Jgst. 8	1 Std.
Jgst. 9	2 Std.
Jgst. 10	1 Std.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung:

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Orchesterraum mit Stühlen, Notenständern und einem Flügel.
- Zwei Musikräume mit Tischen, Stühlen, Klavier, Keyboards und digitalen Tafeln.
- Vier Nebenräume zur Lagerung der Streichinstrumente und der Keyboards, von denen einer mit Klavier bestückt ist und auch für kleinere Ensembleproben genutzt werden kann.
- Eine Aula mit Bühne, Flügel und einer Soundanlage zur Veranstaltung kleinerer Schulkonzerte.

Konzerte:

Zweimal im Schuljahr wird ein jahrgangsübergreifendes Schulkonzert realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen. Dabei beteiligt sind vor allem die beiden Klassenorchester, das Juniorstreicherorchester in Kooperation mit der Musikschule und das Oberstufenorchester.

Unterrichtsbedingungen:

Aufgaben der Fachkonferenz Musik:

Die Fachkonferenz Musik tagt in der Regel einmal pro Schuljahr (mindestens einmal unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter).

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Planung, Evaluation und Weiterentwicklung der Kooperation mit der Musikschule
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Perspektiven:

- Ausbau der Kooperation mit der Musikschule
- Ausbau des Instrumentalpraktikums in der Oberstufe und damit verbunden Ausbau und Weiterentwicklung des Schulorchesters

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen:

- Kooperation mit der Musikschule: Der Musikunterricht zeichnet sich durch ein Orchesterkonzept aus. In Zusammenarbeit mit der Musikschule werden in Klasse 5 und 6 Streicher-Klassenorchester gebildet, in denen ohne Vorkenntnisse ein Streichinstrument und die Theorie der Musik erlernt wird. Die hier erworbenen Grundkenntnisse können bis zum Abitur im Mittelstufenorchester („Juniorstreichorchester“) und ab der Oberstufe in der „Großen VielHarmonie“ vervollkommen werden. Voraussetzung zur Teilnahme am Orchester in der Mittelstufe ist, dass weiter Unterricht auf einem Streichinstrument genommen wird.
- Konzerte: In der Regel finden am Rivius Gymnasium jährlich zwei Konzerte, ein Sommer- und ein Adventskonzert, statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die dargestellten Unterrichtsinhalte und -methoden orientieren sich an den **Richtlinien** und dem **Kernlehrplan Sekundarstufe I Musik für das Bundesland NRW**. Diese können bei Interesse auf der Homepage <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de> eingesehen werden, wo sie im Bereich Lehrplannavigator zur Verfügung gestellt werden.

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die übergeordneten Kompetenzerwartungen kumulativ berücksichtigt, ebenso die Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen.

2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

2.1.1. Jahrgangsstufe 5

UV	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltsfelder	Ordnungssysteme musik. Strukturen	Zeitbedarf
I	Reise um die Welt - Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft	• Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen • Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum • Musik und Bewegung: Choreografie und Tänze	Bedeutungen Verwendungen	• Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern, Violschlüssel: Stammtöne • Melodik: Skalen: Pentatonik, Dur, Moll • Formelemente: Strophe, Refrain • Rhythmik: Metrum, Takt, Rhythmus	16h
II	Von der Klangerzeugung zur Musik – Instrumente und ihre Entwicklungen vom Mittelalter bis heute	• Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter • Instrumentenkunde	Entwicklungen	• Klangfarbe, Sound: Klang, Instrumente	10h
III	Musik, Bild, Wirkung – Interaktionen zwischen Musik und Bild	• Musik und außermusikalische Inhalte: Verklangerung von Bildern	Bedeutungen	• Tempo: Tempoveränderungen: rit., acc. • Dynamik, Artikulation: abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato	14h

2.1.2. Jahrgangsstufe 6

UV	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltsfelder	Ordnungssysteme musik. Strukturen	Zeitbedarf
I	Weltliche Musikausübung am Hofe zur Barockzeit: Bach und Händel – zwei berühmte Musiker des Barockzeitalters	• Musik und historisch- kulturelle Einflüsse: Höfische Musik im Barock • Musik und Bewegung: Choreografie und Tänze • Musik und biografische Einflüsse • Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum	Entwicklungen Bedeutungen Verwendungen	• Formaspekte: Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast Formtypen: Rondo, ABA-Form • Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt rhythmische Pattern	16h
II	Musik als Geschichtenerzählerin - Programmmusik	• Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik • Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze	Bedeutungen	• Wdh. Musikalische Parameter: Tempo, Dynamik, Artikulation (vgl. Klasse 5) • Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Notation: grafische Notation • Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch Wdh. Instrumente	24h
III	Ab auf die Bühne! Musiktheater: Oper - Annäherung an eine Musikgattung	• Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater • Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze	Verwendungen Bedeutungen	• Klangfarbe, Sound: Ensembles, Stimmlagen	28h
IV	Schön, schräg oder neutral? – Die Wirkung von Intervallen	• Musik im funktionalen Kontext	Verwendungen	• Melodik: Intervalle der Stammtöne; Skalen: Dur/Moll; Wdh. Bewegungen im Tonraum, Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung; • Harmonik:	12h

				Konsonanz, Dissonanz, Akkorde • Notation: Violinschlüssel: Vorzeichen	
--	--	--	--	--	--

2.1.3. Jahrgangsstufe 7

UV	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltsfelder	Ordnungssysteme musik. Strukturen	Zeitbedarf
I	Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	• Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung	Verwendungen	• Melodik: Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig	14h
II	Meine Superhits – Grundlagen der Liedbegleitung	• Musik und Sprache: Liedbegleitung • Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik	Bedeutungen	• Harmonik: Dreiklänge: Dur, Moll; einfache Kadenz; • Notation: Akkordbezeichnungen	18h
III	Musik anderer Kulturen	• Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen	Entwicklungen	• Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • ggf. Wdh. Melodik: Pentatonik	8h

2.1.4. Jahrgangsstufe 8

UV	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltsfelder	Ordnungssysteme musik. Strukturen	Zeitbedarf
I	Vom Worksong zum Hit <i>oder</i> Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er- und 1960er-Jahre	• Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues, Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre • Musik im interkulturellen Kontext: Jazz	Entwicklungen	• Rhythmik: Beat/Off-Beat, Groove • Melodik: Blues-Skala • Harmonik: Blues-Schema • Notation: Bassschlüssel Akkordbezeichnungen • Formaspekte: Motiv, Thema • Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit	28h
II	Vom Leben erzählen, Meinungen äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften	• Musik und Sprache: Rap • Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft	Bedeutungen Verwendungen	• Wdh. Rhythmik: Beat/Off-Beat, Groove • Wdh. Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit	12h

2.1.5. Jahrgangsstufe 9

UV	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltsfelder	Ordnungssysteme musik. Strukturen	Zeitbedarf MKR
I	Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos und Filmen	• Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik, Musikvideo	Verwendungen	• Wdh. musik. Parameter	30h
II	Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik	• Original und Bearbeitung: Coverversionen	Bedeutungen	• Formaspekte: Formelemente: Motiv, Thema Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit • Notation: Partitur	25h
III	Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik	• Instrumentalmusik: Sinfonie • Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik	Bedeutungen Entwicklungen	• Formaspekte: Formelemente: Motiv, Thema Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit Formtypen: SHS-Form • Notation: Partitur • Tempo: Tempobezeichnungen	25h

2.1.6. Jahrgangsstufe 10

UV	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltsfelder	Ordnungssysteme musik. Strukturen	Zeitbedarf
I.	Sinfonische Musik im Spannungsfeld gesellschaftspolitischer Geschehnisse	• Instrumentalmusik: Sinfonie • Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft, Musik und Krieg • Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900	Bedeutungen	• Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • Formaspekte Formtypen: Sonatenhauptsatzform, Variation Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit Formelemente: Motiv Thema • Notation: Partitur • Tempo: Tempobezeichnungen	16h
II.	Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls	• Musik und Sprache: Kunstlied • Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900	Bedeutungen	• Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen • Melodik: Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig	12h
II.	Komponieren und Interpretieren neuer Musik	• Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik	Entwicklungen	• Dynamik, Artikulation: Vortragbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Rhythmik: Ametrische Musik Polyrhythmik • Harmonik: Clusterbildung • Melodik: Diatonik, Chromatik	12h

2.2. Detaillierte Unterrichtsraster der Unterrichtsvorhaben

2.2.1. Jahrgangsstufe 5

UV I: Reise um die Welt - Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben subjektive Hör-eindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, - analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, Produktion - entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten, - realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,	Inhaltliche Schwerpunkte - Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen - Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum - Musik und Bewegung: Choreografie und Tänze Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen - Rhythmen in Liedern - Notationsformen - Rhythmen notieren - Begriffstrennung „Rhythmus“ und „Metrum“ - Die Notwendigkeit der Notenschrift - Tonhöhe als neuer Parameter Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern, Violinschlüssel: Stammtöne Melodik: Skalen: Pentatonik, Dur, Moll Formelemente: Strophe, Refrain Rhythmik: Metrum, Takt, Rhythmus	Mögliche Unterrichtsgegenstände: „Sponono“, MusiX 1, S. 233 „Musik erfinden und aufschreiben“, MusiX 1, S. 72-73 - Einfache Lieder (z.B. „Lauf der Sonne“, „Bruder Jakob“) - Lieder, die den SuS bereits bekannt sind - J.S. Bach: „Air“ - Lieder in unterschiedlichen Taktarten - Popsongs in verschiedenen Tempi (CD) Weitere Aspekte - ggf. Einbeziehung von Instrumentalspiel durch Schülerinnen und Schüler mit Vorkenntnissen - Entwicklung der Notenschrift	k.A.

Reflexion • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen.	Formen der Leistungsüberprüfung • Hörübungen, Notendiktat, Gestaltungsaufgaben (Eigenkompositionen) • Analyseaufgaben: Notenwerte in Liedern erfassen • Klassenmusizieren		
---	--	--	--

UV II: Von der Klangerzeugung zur Musik – Instrumente und ihre Entwicklungen vom Mittelalter bis heute

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik (auch von weltlicher Musik des Mittelalters), Produktion - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, - realisieren einfache mittelalterliche Lieder, Reflexion - ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein, - erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik, - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,	Inhaltliche Schwerpunkte - Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter - Instrumentenkunde Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen - Bau und Funktionsweise verschiedener Instrumente - Tonerzeugung bei Aerophonen und Tonverstärkung durch Resonanzkörper - Unterscheidung verschiedener Spieltechniken - Wartung und Pflege von Instrumenten - Technische Entwicklungen im Instrumentenbau - Verwendung der Instrumente: Besetzungen bei unterschiedlichen Anlässen - Vergleich eines Stückes auf verschiedenen Instrumenten (z.B. Klavier, Cembalo, Gitarre) - Hörprotokoll zu Instrumenten und dynamischen Profilen - Präsentation der Instrumente durch die SuS im Unterricht (Referate) - Zeichnung der Bauweise oder Baupläne verschiedener Instrumente - Durchführung einfacher Bastelarbeiten und Erzeugung von Klängen, z. B. bei Rohrblattinstrumenten	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Einführung Mittelalter (geschichtliche Grundlagen) - Beispiele für weltliche, mittelalterliche Musik mit Bezug zu den jeweiligen Instrumenten - Lieder in unterschiedlichen Taktarten - Musikwerke in verschiedenen Besetzungen - klassische Literatur/ div. Klangbeispiele in verschiedenen Tempi, z.B. Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag, Nr. 94, Abschiedssinfonie, Klaviersonaten - Vivaldi: „Vier Jahreszeiten“ - Mozart: Lieder, Sonaten, „Kleine Nachtmusik“, „Die Zauberflöte“ - Ligeti: Sechs Bagatellen Weitere Aspekte - ggf. Einbeziehung von Instrumentalspiel durch Schülerinnen und Schüler mit Vorkenntnissen	2.1: Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2: Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

• ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein.	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Klangfarbe, Sound: Klang, Instrumente Formen der Leistungsüberprüfung • Hörbeispiele erkennen/zuordnen, Referate		
---	--	--	--

UV III: Musik, Bild, Wirkung – Interaktionen zwischen Musik und Bild

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, - analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, Produktion - entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, Reflexion - erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,	Inhaltliche Schwerpunkte - Musik und außermusikalische Inhalte: Verklanglichung von Bildern Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen - musikalische Parameter in zunehmend komplexeren Zusammenhängen hörend erkennen und deren Wirkung analysieren - grafische Notation verstehen und anwenden - Malen zur Musik - Szenen zur Musik erstellen - Instrumentale Klänge analysieren und interpretieren - Kreatives Erproben der eigenen Ausdrucksfähigkeit und selbstreflexive Verbesserung der Kompositionen - Hinführung zu differenzierterem und bewussterem Hören, konzentriertem Zuhören - Beschreibung der musikalischen Parameter bereits bekannter Lieder - Polaritäten-Profil anlegen - Malen/Geschichte zur Musik schreiben - grafische Notation - Komposition eigener Programmmusik in Gruppen - Vergleich eigener Kompositionen - weitere vergleichende Analysen	Mögliche Unterrichtsgegenstände „Der Klang der Bilder“, MusiX 1, S. 60 „Klangbilder“, O-Ton 1, S. 16 - Beeinflussung der Interpretation eines Bildes durch Musik (div. Musikwerke) Weitere Aspekte - Fächerverbindendes Arbeiten mit dem Fach Kunst (Malen zur Musik)	1.2: Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (z.B. Sammlung von Höreindrücken mit der App „Mentimeter“)

• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Tempo: Tempoveränderungen: rit., acc. • Dynamik, Artikulation: abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato Formen der Leistungsüberprüfung • Gestaltungsprojekt		
--	---	--	--

2.2.2. Jahrgangsstufe 6

UV I: Weltliche Musikausübung am Hofe zur Barockzeit: Bach und Händel – zwei berühmte Musiker des Barockzeitalters			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, - analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens, Produktion - realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, Reflexion - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock, - ordnen höfische Musik des Barocks in den historischen Zusammenhang ein.	Inhaltliche Schwerpunkte - Musik und historisch- kulturelle Einflüsse: Höfische Musik im Barock - Musik und Bewegung: Choreografie und Tänze - Musik und biografische Einflüsse - Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen - Einstiegsritual: Hören von Musik des Barock - Klangliche/musikalische Entwicklung - Erarbeitung typischer Merkmale barocker Musik - Klassenmusizieren von Mitspielsätzen - Biographische und zeitgeschichtliche Hintergründe - Vielseitigkeit und Umfang kompositorischer Tätigkeiten - Annäherung an historische Aufführungspraxis - Annäherungen an bedeutende Werke	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Biografie/Lebensstationen Bach und Händel - Bach: „Brandenburgische Konzerte“ - Händel: „Wassermusik“, Mitspielsatz „Alla Hornpipe“, z.B. MusiX 2, S. 42f. - Barocke Tänze, z.B. MusiX 2, S. 40f. Weitere Aspekte - Anekdoten aus dem Leben der Musiker, z.B. in Briefen - Musik am Hofe des Sonnenkönigs Ludwig XIV. - Filmauszüge (z.B. Der König tanzt“, In: MusiX 2, S. 38f.)	4.2: Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 2.1: Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2: Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (bei Referaten)

	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Formaspekte: Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast Formtypen: Rondo, ABA-Form • Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt, rhythmische Pattern Formen der Leistungsüberprüfung • Lückentext, Rätsel, Puzzle, Hörquiz		
--	--	--	--

UV II: Musik als Geschichtenerzählerin - Programmmusik			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, - analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, Produktion - entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, Reflexion - erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, - erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die	Inhaltliche Schwerpunkte - Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik - Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen - musikalische Parameter in zunehmend komplexeren Zusammenhängen hörend erkennen und deren Wirkung analysieren - grafische Notation verstehen und anwenden - instrumentale Klänge analysieren und interpretieren - typische Bewegungsarten diverser Tiere musikalisch darstellen - Realisierung einfacher Spieltechniken auf den Instrumenten - kreatives Erproben der eigenen Ausdrucksfähigkeit und selbstreflexive Verbesserung der Kompositionen - Hinführung zu differenzierterem und bewussterem Hören/konzentriertem Zuhören - Beschreibung der musikalischen Parameter bereits bekannter Lieder - Polaritätenprofile anlegen - Malen/Geschichten zur Musik schreiben - Steckbrief/Visitenkarte zu den Tieren - grafische Notation - Komposition eigener Programmmusik in Gruppen	Mögliche Unterrichtsgegenstände „Magische Welten“, Musikbuch 1, S. 67 ff. „Musik mit Programm“, MusiX 1, S. 144 ff. - Auszüge aus „Karnaval der Tiere“, „Die Moldau“, „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“, „Bilder einer Ausstellung“ - Vertonungen von Sonnenaufgängen (Haydn, Sibelius, Strauss) Weitere Aspekte - fächerverbindendes Arbeiten mit dem Fach Kunst (Malen zur Musik) - Möglichkeit der Aufführung eigener Kompositionen bei einem Klassenkonzert	1.2: Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (z.B. Sammlung von Höreindrücken mit der App „Mentimeter“)

musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.	• Vergleich eigener Kompositionen“ diverser Tiere mit dem Werk C. Saint-Saens' • weitere vergleichende Analysen Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Wdh. Musikalische Parameter: Tempo, Dynamik, Artikulation (vgl. Klasse 5) • Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Notation: grafische Notation • Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch Wdh. Instrumente Formen der Leistungsüberprüfung • Gestaltungsaufgabe		
--	--	--	--

UV III: Ab auf die Bühne! Musiktheater: Oper – Annäherung an eine Musikgattung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion in Verbindung mit anderen Kunstformen, Produktion • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik, Reflexion • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.	Inhaltliche Schwerpunkte • Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater • Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen • Opernbetrachtung: • Handlung • Musik • Charaktere • Singen • Sicherung der Opernhandlung • Analyse und Interpretation von Arien • Modellieren von Standbildern und anschließender Vergleich • Steckbriefe der Opernfiguren Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Klangfarbe, Sound: Ensembles, Stimmlagen Formen der Leistungsüberprüfung • Gestaltungsaufgabe	Mögliche Unterrichtsgegenstände • W. A. Mozart: „Die Zauberflöte“ • E. Humperdinck: „Hänsel und Gretel“, Musikbuch 1, S.81 ff.	4.1: Medienproduktion und Präsentation: Präsentieren von Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache

UV IV: Schön, schräg oder neutral? – Die Wirkung von Intervallen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, Produktion • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsichten und Ausdruck, Reflexion • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.	Inhaltliche Schwerpunkte • Musik im funktionalen Kontext Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen • Dissonanz/Konsonanz hörend erkennen • Akkordsymbolik in der Liedbegleitung • Interpretationsvergleich • Liedtext: Hintergrund und Interpretation • Arbeit mit Keyboards • Besprechung des Liedtextes • Bestimmung und Bildung vorgegebener Dreiklänge • Klassenmusizieren • Hörprotokoll • Vergleich der eigenen Realisierung mit dem Original Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Melodik: Intervalle der Stammtöne; Skalen: Dur/Moll; Wdh. Bewegungen im Tonraum, Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung; • Harmonik: Konsonanz, Dissonanz, Akkorde • Notation: Violinschlüssel: Vorzeichen Formen der Leistungsüberprüfung • einfache Harmonisierung (und Realisierung) eines Liedes mit vorgegebenen Akkordsymbolen	Mögliche Unterrichtsgegenstände • The Beatles: „Let it be“ • der Pachelbel-Kanon und seine Verwendung in Volksliedern Weitere Aspekte • Einbeziehung von Instrumentalspiel durch Schülerinnen und Schüler mit Vorkenntnissen	k.A.

2.2.3. Jahrgangsstufe 7

UV I: Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung, - analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, Produktion - entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen, Reflexion - erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung, - erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der	Inhaltliche Schwerpunkte - Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen - verschiedene Formen von Musik in der Werbung und deren Funktionen kennenlernen (Hintergrundmusik, Jingle, Kenn- /Kurzmotiv, Werbelied) - musikalische Eigenschaften von Jingles - Entwicklung von Musik in der Werbung (Vergleich älterer Werbespots mit heutigen) - Abgrenzung von „Musik in der Werbung“ und „Filmmusik“ - Analyse eines Werbespots und der eingesetzten Musik im Hinblick auf Wirkung und Funktion - Arbeit mit Keyboards - Arbeit mit iPads (zum Drehen eines Werbespots) Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Melodik: - Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Werbespots (z.B. auf YouTube) - Beispiele für Jingles, z.B. MusiX 2, S. 170. „Unser eigener Werbespot entsteht“, In: MusiX 2, S. 171. Weitere Aspekte - Sachtext „Musik in der Werbung“, In: Thema Musik: Filmmusik (Klett), S. 50.	4.1: Medienproduktion: S.o. 4.2: Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 5.1: Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren 5.2: Meinungsbildung: Die interesselitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen 5.3: Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.	Formen der Leistungsüberprüfung • Komposition eines eigenen (Schul)Jingles und Präsentation in der Klasse (z.B. mithilfe eines Keyboards) • einen eigenen Werbespot drehen und dafür entsprechend den Einsatz von Musik planen und realisieren		5.4: Selbstregulierte Medien-nutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen 6.1: Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
--	---	--	---

UV II: Meine Superhits – Grundlagen der Liedbegleitung			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Popsongs, Produktion • entwerfen und realisieren eigene Songs zu Textvorlagen, • realisieren stiltypische Elemente von Popmusik, Reflexion • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.	Inhaltliche Schwerpunkte • Musik und Sprache: Liedbegleitung • Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen: • Arbeit mit Begleitinstrumenten (z.B. Keyboard, Gitarre) • gemeinsames Klassenmusizieren • Singen Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Harmonik: Dreiklänge: Dur, Moll; einfache Kadenz; • Notation: Akkordbezeichnungen Formen der Leistungsüberprüfung • Übung Akkordbezeichnungen und Dreiklangsumkehrungen • einen eigenen Song schreiben nach vorher festgelegten Kriterien (z.B. mit der App Garage Band) • einen eigenen „4 Chords“-Song gestalten und auf Keyboards begleiten üben.	Mögliche Unterrichtsgegenstände • „Songs begleiten – gar nicht so schwer“, MusiX 2, S. 108 • Dreiklänge in Dur und Moll, z.B. MusiX 2, S. 109 • Dreiklangsumkehrungen, z.B. MusiX 2, S. 110. • Einfache Kadenz erarbeiten am Beispiel von den Akkorden für „Let my light shine bright“, MusiX 2, S. 108 Songbeispiele • „4 Chords“ von The Axis of Awesome	k.A.

UV III: Musik anderer Kulturen			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, - beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes, Produktion - realisieren Musizierungsweisen anderer Kulturen, Reflexion - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.	Inhaltliche Schwerpunkte - Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitformen - Einbezug individueller Musikerfahrungen - Musik als Kulturgut und Identifikationsmöglichkeit - Bedeutung von Hörgewohnheiten (Was klingt für mich fremd? Was klingt vertraut?) - Gestaltung einer "asiatisch" klingenden Melodie (Pentatonik) auf Keyboards. - Gestaltung einer Musik, die fremd bzw. vertraut klingt mit unterschiedlichen Instrumenten. - Singen von Liedern untersch. Kulturen. Ordnungssysteme musikalischer Strukturen Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung ggf. Wdh. Melodik: Pentatonik	Mögliche Unterrichtsgegenstände Sachtexte: „Musikforscher - auf der Suche nach fremden Klängen“, MusiX 1, S. 236-236; „Klänge aus einer anderen Heimat hören und einordnen“, Musikbuch 2, S. 130. Liedbeispiele „Sponono“ - aus Südafrika, MusiX1, S. 233. - Hörbeispiele zu afrikanischer, irischer, brasilianischer, australischer und asiatischer Musik (z.B. MusiX1, CD C 33-38).	k.A.

	Formen der Leistungsüberprüfung • Gestaltung einer pentatonischen Melodie nach vorher aufgestellten Kriterien (z.B. 8 Takte im 4/4-Takt, Verwendung der schwarzen Tasten des Keyboards) • Gestaltung einer „fremd“ klingenden Musik unter Berücksichtigung vorher besprochener Kriterien (z.B. unregelm. Takt, Atonalität, Verwendung fremder Instrumente/Klänge)		
--	---	--	--

2.2.4. Jahrgangsstufe 8

UV I: Vom Workshop zum Hit oder Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er- und 1960er-Jahre			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Worksongs, Spirituals, Gospel, Bluesmusik, des Jazz und Musik der 50er und 60er Jahre vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes, Produktion - realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen, - entwerfen einen Worksong und einen Blues unter Verwendung musikalischer Strukturen, Reflexion - erläutern wesentliche Funktionen und Gestaltungselemente des Worksongs, des Spirituals, des Gospels, des Blues und des Jazz vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen, - erläutern und beurteilen populäre Musik der	Inhaltliche Schwerpunkte - Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues, Jazz, populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen - Analysemethoden zu Strukturelementen eines Worksongs und Blues - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er- und 1960er- Jahre und deren Ursprüngen - Gestaltung eines eigenen Worksongs - Gestaltung eines eigenen Blues mit typischen Stilelementen (z.B. Call-Response, Blue-Notes)	Mögliche Unterrichtsgegenstände: Sachtexte: „Jugend(-musik-)kulturen“, In: O-Ton Oberstufe, S. 398 ff.. „Jazz-Stile im Überblick“, In: Musik um uns, S. 240 f.. „Einen Blues komponieren“, In: MusiX 2, S. 136-139. - Ursprünge des Rock, In: MusiX 2, S. 120 „Die Beatles- musikalischer Ausdruck einer Jugendkultur“, In: MusiX 2, S. 124 f. Songbeispiele: - Dreieckshandel, Worksongs, z.B. „Pick a Bale o’ Cotton“, In: MusiX 3, S. 142. - Spirituals und Codesongs, z.B. „Wade in the Water“, In: MusiX 3, S. 144 f. - Gospel, z.B. „Oh Happy Day“ - Blues: - Playback zu Improvisation von Bluesrhythmen: https://pad-let.com/ma_sta/blues „I done got over it“, „Chicago Bound Blues“, „Long Distance Call“	2.1: Informationsrecherche: Informationsrecherchen zum Dreieckshandel durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 4.1: Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren

1950er- und 1960er- Jahre als Ausdruck jugendkultu- reller Bewegungen.	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Rhythmik: Beat/Off-Beat, Groove • Melodik: Blues-Skala • Harmonik: Blues-Schema • Notation: Bassschlüssel Akkordbezeichnungen • Formaspekte: Motiv, Thema • Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit Formen der Leistungsüberprüfung • praktische Erarbeitung und Notation eines Worksongs und eines Blues nach vorher festgelegten Kriterien • mögliche schriftliche Über- prüfung zu historischen Hin- tergründen von Dreieckshan- del, Worksongs, Spirituals und Gospel • Kurzreferate zu verschiede- nen Jazz-Stilen (vgl. Musik um uns SII, S. 240f.) • Erarbeitung eines Referates zur populären Musik der 1950er- und 1960er-Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen		
---	---	--	--

UV II: Vom Leben erzählen, Meinungen äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale eines Raps im Hinblick auf dessen Ausdruck, • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften, Produktion • entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets, Reflexion • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets, • erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.	Inhaltliche Schwerpunkte • Musik und Sprache: Rap • Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen • Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Wdh. Rhythmik: Beat/Off-Beat, Groove • Wdh. Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit Formen der Leistungsüberprüfung • Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge	Mögliche Unterrichtsgegenstände • Sachtexte ○ „Nachrichten aus dem Ghetto“, In: Detterbeck: Black Musik, Helbling, S. 76 f.. ○ „Rhythm and Poetry“, In: MusiX 3, Helbling, S. 186. • Praktische Übung: ○ „Einen Rap schreiben“, In: MusiX 3, S. 188 f.. ○ „Einen Rap texten“, In: Spielpläne 2, Klett, S. 22.	2.4: Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen. 5.3: Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.

2.2.5. Jahrgangsstufe 9

UV I: Mit den Augen hören? Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos und Filmen			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Musikvideos und im Film, - analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo. Produktion - entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film, - entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen. Reflexion - erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film, - erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung	Inhaltliche Schwerpunkte - Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik, Musikvideo Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen - Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse - Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos und zentraler Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen - Wahrnehmungsexperimente bezgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik im Film - Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen - Gestaltungsprojekt: Gestaltung eines eigenen Musikvideos und/oder eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge	Mögliche Unterrichtsgegenstände - Beispielanalysen von Videoclips (z.B. „I want to break free“, Queen; „Wonderwall“, Oasis) - Beispiele für verschiedene Formen von Filmmusik - Trends der neuesten Filmmusik, z.B. „Hedwig’s Theme“ aus „Harry Potter“, In: Thema Musik – Filmmusik (Klett), S. 22f. https://lehrerfortbildung-bw.de/u_mks/musik/sueb/nm/podcasts/produktion/filmmusik.htm Sachtexte: „Von der visuellen Musik zum Videoclip“, In: Thema Musik – Videoclips (Klett), S. 6-9. „Filmische Gestaltungsmittel“, In: Geuen/Rappe: Videoclips, Helbling, S. 16-19. „Künstlerische Anwendung filmischer Gestaltungsmittel“,	1.1: Medienausstattung: Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden, mit dieser verantwortungsvoll umgehen 1.2: Digitale Werkzeuge: S.o. 1.3: Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen. Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren. 1.4: Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen. Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten 4.1: Medienproduktion und Präsentation: S.o. 4.2: Gestaltungsmittel: S.o. 4.4: Rechtliche Grundlagen: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildungsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten 5.1 Medienanalyse: Die Vielfalt von Medien, ihre Entwicklung und

der Musikwahrnehmung im Musikvideo.	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Wdh. musik. Parameter Formen der Leistungsüberprüfung • Gestaltung eines eigenen Musikvideos • schriftliche Analyse eines Musikvideos oder Filmausschnittes	In: Geuen/Rappe: Videoclips, S. 20-21. • „Klassifikationen von Videoclips“, In: Thema Musik – Videoclips (Klett), S. 12-14. • „Wie man einen Film liest: Einführung in die Filmanalyse“, In: Thema Musik – Filmmusik (Klett), S. 26.	Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren 6.1. Prinzipien der digitalen Welt: S.o.
-------------------------------------	---	---	--

UV II: Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen, • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen, Produktion • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals, Reflexion • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).	Inhaltliche Schwerpunkte • Original und Bearbeitung: Covermusik Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen • Methoden der Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen • Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen und Funktionen • Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Formaspekte: Formelemente: Motiv, Thema Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit • Notation: Partitur Formen der Leistungsüberprüfung • Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge	Mögliche Unterrichtsgegenstände Sachtexte: • „Ein richtiges Patchwork von übereinander getürmten Zita-ten“, O-Ton2, S. 279. • „Kleines Lexikon der Musikbearbeitung“ • Einstieg über „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ und Variationen; In: Alles nur geklaut? - Projekt „Coverversionen“ (Raabe) Songbeispiele: • „Alles nur geklaut“ - Die Prinzen/Global Kryner • „A groovy kind of love“ - Rondo von Clementi/The Mind-benders/Phil Collins • Pachelbelkanon D-Dur und seine Bearbeitungen: ○ Paganini Pachelbel's Canon in D parodia ○ „Die Eine“, Die Firma ○ Canon in D-a cappella multitrack, Liu Haokun	6.1: Prinzipien der digitalen Welt: S.o.

		○ „Canon Rock” - Final Round – Mariano Franco • „I’ll C U When U Get There”, Coolio	
--	--	--	--

UV III: Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption - beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, - analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, - beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, - analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, Produktion - entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes, Reflexion - erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer	Inhaltliche Schwerpunkte - Instrumentalmusik: Sinfonie - Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit (Anbindung an Kompositionsprinzipien bei Pachelbel) - Kontrast und Entwicklung als Kompositionsprinzip (Dialektik in der Musik) - Internetrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten in der Wiener Klassik - Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts - Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes	Mögliche Unterrichtsgegenstände: - Beethovens 5. Sinfonie als Podcast (https://lehrerfortbildung-bw.de/u_mks/musik/sueb/nm/podcasts/produktion/beethoven.htm) Sachtexte: „Die Wiener Klassik“, M8, Rabbit-Verlag. „Eine musikalische Debatte – die Sonatenhauptsatzform“, In: MusiX 2, S. 130f.. „Feuerwerks-Sonate in Urlauten“, O-Ton2, S. 77. „Der klassische Sonaten(haupt)satz – Spiegelbild der Aufklärung“, von Herda Sebastian, Afs-Magazin Praxis, 2012.	1. Bedienen und Anwenden (1.1 - 1.4): S.o. 2. Informieren und Recherchieren (2.1-2.3): S.o. 4. Produzieren und Präsentieren (4.1.-4.4): S.o.

Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze, • erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Formaspekte: Formelemente: Motiv, Thema Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit Formtypen: SHS-Form • Notation: Partitur • Tempo: Tempobezeichnungen Formen der Leistungsüberprüfung • Gestaltung eines musikalischen Diskurses auf Instrumenten • Gestaltung eines Radiopodcasts		
---	--	--	--

2.2.6. Jahrgangsstufe 10

UV I: Sinfonische Musik im Spannungsfeld gesellschaftspolitischer Geschehnisse			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, Produktion • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals, Reflexion • erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungssätze.	Inhaltliche Schwerpunkte • Instrumentalmusik: Sinfonie Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen • Improvisation eines musikalischen Diskurses zur Wdh. der Sonatenhauptsatzform und des dialektischen Prinzips • Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten • Analysetechniken exemplarischer Kompositionen • Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • Formaspekte Formtypen: Sonatenhauptsatzform, Variation	Mögliche Unterrichtsgegenstände: Sachtexte: • „Die Wiener Klassik“, M8, Rabbit-Verlag. • „Exkurs: Analyse – Beethovens 5. Sinfonie“, In: O- Ton Oberstufe, S. 248-263. Werke als Unterrichtsgegenstand: • Mozart: Jupiter-Sinfonie, KV 551 • Beethoven: „Schicksalssinfonie“, Nr.5 Werke mit sinfonischer Musik, mögliche Referatsthemen: • Strauss: „Also sprach Zarathustra“ • Sinfonische Musik im Film • Schostakowitsch: Sinfonie Nr.7 • Beethoven: „Eroica“, Sinfonie Nr. 3 und Sinfonie Nr. 9 • „Silly Symphonys“ • Smetana: „Die Moldau“	2.1: Informationsrecherche: Informationsrecherche zielgerecht durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. 2.2: Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. 4.1: Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. 4.3: Quellendokumentation: Standards von Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

	Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit Formelemente: Motiv Thema • Notation: Partitur • Tempo: Tempobezeichnungen Formen der Leistungsüberprüfung • Improvisation eines musikalischen Diskurses nach vorher aufgestellten Kriterien • Gestaltung eines Referates zum Thema sinfonische Musik unter Berücksichtigung gesellschaftspolitischer Zusammenhänge		
--	---	--	--

UV II: Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen, Produktion • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen, Reflexion • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.	Inhaltliche Schwerpunkte • Musik und Sprache: Kunstlied Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen • Lebenswelt-Bezüge mittels "Topos-Didaktik" • Einführung: ○ Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten ○ Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik • Vertiefung: ○ Parameteranalyse in Ausschnitten • Gestaltungsübung: ○ Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebesliedes Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen • Melodik: Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig	Mögliche Unterrichtsgegenstände: Sachtexte: • "Ein berühmtes Lied und seine Vertonungen", Musikbuch 2 S. 74 ff, • "Die Stimme des Inneren – das begleitete Sololied", MusiX3, S. 124 f. • "Eine romantische Grundidee – Sololieder mit Klavier", In: Epochen der Musikgeschichte. Helbling, S. 42. • "Sehnsuchtsland Romantik", In: O-Ton Oberstufe, S. 272-284. • "Das Klavierlied", In: Musik um uns SII, S. 352 ff. Mögliche Werke: • Schumann: "Mondnacht", "In der Fremde", "Schöne Fremde", "Zwie-licht", "Frühlingsnacht" • Schubert: "Die Winterreise"	k.A.

	Formen der Leistungsüberprüfung • Exemplarische Analyse eines Kunstliedes od. • Kurzreferate zu Biografien Schumanns, Schuberts, Loewes und Wolfs od. • Gestaltung einer eigenen Vertonung eines Liedtextes unter Berücksichtigung klassischer Kompositionstechniken eines Kunstliedes.		
--	--	--	--

UV III: Komponieren und Interpretieren neuer Musik			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Hinweise/Vereinbarungen	Unterrichtsgegenstände	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte. Produktion • entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik, • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. Reflexion • erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.	Inhaltliche Schwerpunkte • Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik Hinweise/Vereinbarungen/fachmethodische Arbeitsformen • Analyse und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien • Realisation von Kompositionsvorlagen, • Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten • Gestaltungsprojekt: Erstellung einer aleatorischen Komposition, z.B. mithilfe des „Würfelwalzers“ oder eine „Klangflächen-komposition“ gestalten (vgl. Musikbuch 2, S. 52). Ordnungssysteme musikalischer Strukturen • Dynamik, Artikulation: Vortragbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Rhythmik: Ametrische Musik	Mögliche Unterrichtsgegenstände: Sachtexte: • „Musik im 20. und 21. Jahrhundert“, In: Spielpläne 3, S. 150 ff.. • „Atmosphères: Ungewissheit liegt in der Luft“, In: Musikbuch 2, S. 50. • „Musik mit dem Zufall untersuchen und Gestalten“ und „Freie Zeit – offene Form“, In: Musikbuch 2, S.107f. • „Musik des Expressionismus“ u. „A. Schönberg und W. Kandinsky ‘Die Kunst gehört aber dem Unbewussten!’“, In: Musik um uns, SII, S. 86ff.. • „Auseinandersetzung mit dem sozialistischen Realismus“, In: Musik um uns, SII, S. 98f. • „Neue Form- und Klangsprachen in der Musik“, In: O-Ton Oberstufe, S. 324 ff.. Mögliche Referatsthemen: • „Luciano Berio: sequenza III per femminile“, In: Musik um uns, SII, S. 114 f.	1.1: Informationsrecherche: Informationsrecherche zielgerecht durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. 2.2: Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. 4.1: Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. 4.3: Quellendokumentation: Standards von Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

	Polyrhythmik • Harmonik: Clusterbildung • Melodik: Diatonik, Chromatik Formen der Leistungsüberprüfung • praktische Gestaltung einer „Zufallsmusik“, • Gestaltung eines Referates zu verschiedenen Themen „Neuer Musik“ unter Berücksichtigung gesellschaftspolitischer Zusammenhänge	• „Spektrale Musik“, In: Musik um uns SII, S. 118 f..	
--	--	---	--

2.3. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 kann zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt werden, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Perussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum anderen wird ca. 3-5-minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft. Die gehörte Musik kann in einem Musik-Portfolio gelistet werden.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Arbeitsmappen

- Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10. Dabei werden im hinteren Bereich der Mappe Arbeitsblätter und Übersichten mit musiktheoretischen Grundlagen in einer als solcher bezeichneten Kategorie abheftet und jahrgangsübergreifend benutzt.

2.4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übungen, Gestaltungserläuterungen, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

praktische Beiträge (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler

transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten:
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten:
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie soll individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr kann eine kurze schriftliche Übung zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt werden.

2.5. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz:

- MusiX 1, Helbling-Verlag

Liederbücher:

- wird noch ergänzt

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

- wird noch ergänzt

Fachbücher:

- wird noch ergänzt

Musik-Software/Apps:

- forScore

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse> (Datum des letzten Zugriffs: 16.04.2024)

Erstellung von Erklärvideos und Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity> (Datum des letzten Zugriffs: 16.04.2024)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 16.04.2024)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content> (Datum des letzten Zugriffs: 16.04.2024)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/de/themen/datenschutz_1/datenschutz_und_informationssicherheit.html (Datum des letzten Zugriffs: 15.04.2024)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Einsatz des Faches Musik am Tag der offenen Tür/in der Projektwoche

- Vorstellung des Klassenorchesterprofils und Instrumententestens angeleitet durch Schülerinnen- und Schülerexperten am TOT
- Die eigene Stimme als Instrument kennenlernen als Gesangsworkshop im Rahmen einer Projektwoche

Fächerübergreifender Unterricht

- UV 5.3 mit Fachschaft Kunst: Musik, Bild Wirkung – Interaktionen zwischen Musik und Bild
- UV 7.1 mit der Fachschaft Deutsch: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen
- UV 10.2 mit Fachschaft Deutsch: Gedichtanalyse, Wirkung von Text und Ton

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 25.04.2024).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und

die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.